

BmU-Newsletter 05.2024



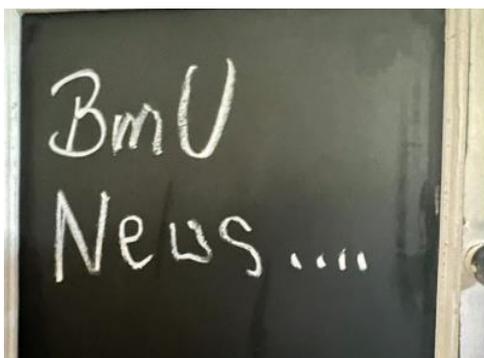
Offene Sprechstunde der BmU-Fraktion



**Samstag, 4. Mai 24
10:00 – 12:00 Uhr
Bergstraße 13
Seiteneingang**



BmU-Newsletter Der andere Blick auf das Rathaus



Sie dürfen diesen Newsletter gerne weiterleiten.
Dauerhaft anmelden kann man sich durch eine Mail an newsletter@bmu-erkath.de.
Abmelden kann man sich auf dem gleichen Weg.

Hier die vorausgegangenen Ausgaben:
[BmU Erkrath | Aktuelles - BmU-Newsletter - Aktuell \(bmu-erkath.de\)](#)

Inhalt

E.ON: Geschäftsgebaren zweifelhaft.....	3
Tempo 30 auf der Gerhart Hauptmann Str.	3
Fassadendämmung Gymnasium Hochdahl	3
Neanderhöhe: Ratsbürgerentscheid kommt.....	4
Was haben Notre-Dame in Paris und die Grundschule Sandheide gemeinsam?	4
Beide sind leider 2019 abgebrannt.	4
Was haben sie nicht gemeinsam?	4
Notre-Dame soll in diesem Jahr wieder eröffnet werden.....	4
11 Jahre	4
Stopp CO-Pipeline: Sense	5
Energieverluste der Fernwärme.....	5
Hasenwiese.....	6
Öffentliche Mitgliederversammlung der BmU e.V.....	6
Startchancen Programm in Erkrath gerecht?	7
Hier könnte Ihr Beitrag für Erkrath stehen.....	7

Datenschutz: <https://www.bmu-erkrath.de/datenschutzerklaerung.html>

Copyright Fotos, falls nicht anders angegeben: BmU-Fraktion

Die Themen sind zu kurz abgehandelt? Mehr hier: www.bmu-erkrath.de

Ausführliche [Berichte aus dem Rat](#) von Christian Ritt

E.ON: Geschäftsgebaren zweifelhaft



Die einen Kunden bekommen mit Fristsetzung eine Mahnung für die Rechnung 2022. Auf die Fragen und Rückäußerungen der Kunden geht dabei E.ON nicht ein. Die anderen Kunden (Geschoßwohnungsbau) haben noch gar keine Rechnung, obwohl das Landeskartellamt im Schreiben an die *BmU* den März als letzten Termin nannte. Insbesondere im Geschosswohnungsbau ist mit einer relativ größeren Kostenexplosion zu rechnen als bei den Einfamilienhäusern. Wiederum andere Kunden bekamen eine Rechnung, vor deren Bezahlung die *BmU* nur eindringlich warnen kann. Es handelt sich Angabe gemäß um eine Rechnung, welche die Korrektur einer zuvor angeblich zugestellten Rechnung sei und auf angeblichen Messwerten des jeweiligen Blockzählers beruhen soll.

Im Übrigen empfehlen wir den Hochdahler Kunden, eine Eintragung ins [Klageregister](#) vorzunehmen. Das geht erst, wenn

alle Rechnungen bis 2022 vorliegen. Eile ist aber nicht geboten.

Bei den Haushaltsplanberatungen hatte die *BmU* beantragt, in die operativen Ziele der Stadt Produkt 15.02.01 aufzunehmen:

„Sozialverträgliche Änderung der Energiepreise.“

Alle Parteien lehnten ab.

Vereinbaren Sie bei Bedarf einen Beratungstermin zur Fernwärme oder anderen kommunalpolitischen Themen in unserer Geschäftsstelle unter bmu@bmu-erkrath.de.

Tempo 30 auf der Gerhart Hauptmann Str.



Letztlich wurde der Antrag der *BmU*, der auf einem Bürgerantrag beruht, angenommen. Er basiert auf den Hinweisen der Verwaltung, Vorlage 61/2023, wie trotz Bedenken wegen des Vorfahrtstraßennetzes Tempo 30 erreicht werden kann. Inhaltlich besteht der Antrag im Wesentlichen in zusätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Vorfahrt für Linienbusse.

Fassadendämmung Gymnasium Hochdahl



Im Bauausschuss wurde über den Stand der Sanierungen am Schulzentrum berichtet. Unklar ist, ob es gelingen kann, bei zusätzlicher Erneuerung der Fenster förderfähige Dämmwerte zu erreichen.

Das erinnert an den Beschluss aus dem letzten Jahr (Vorlage 74/2023).

Zusätzliche Wärmedämmung auf die alte Fassade (technisch absolut machbar ohne Einschränkung der Lebensdauer) oder

für 2 Millionen zusätzlich die alte Fassade entfernen und die Wärmedämmung hinzufügen.

Was haben CDU, SPD, Grüne beschlossen? Für 2 Millionen € Mehrkosten gibt es 17% weniger Wärmedämmung (die hätte die alte Fassade noch gebracht), längere Bauzeit, mehr Krach.

Neanderhöhe: Ratsbürgerentscheid kommt



Spätestens mit dem letzten Haushalt ist klar: Die Planung auf der Neanderhöhe für Premiumgewerbe ist maßvoll und notwendig. Bereits im Bebauungsplanverfahren hat die BmU durchgesetzt, dass die Grundstücksvergabe vorzugsweise durch Erbpacht erfolgen soll.

Seit April 2019 blockieren Bürgermeister, CDU, SPD, FDP die Durchführung des Bürgerbegehrens zur ausschließlichen Vergabe als Erbpacht auf der Neanderhöhe. Die BmU hielt das Bürgerbegehren von Anfang an für rechtmäßig. Der Bürgermeister ging sogar bedauerlicherweise gegen einen, die Auffassung der BmU bestätigenden, Beschluss des Verwaltungsgerichtes in Berufung. Das Oberverwaltungsgericht hat die Annahme des Verfahrens nun endgültig abgelehnt. Leider wurden von CDU, SPD und FDP völlig unnötig Steuermittel für erfolglose Rechtszüge gegen die Bürgerinitiative ausgegeben und versäumt, kostengünstig diesen Bürgerentscheid mit dem Entscheid Hasenwiese, spätestens der Europawahl gleichzeitig durchzuführen. Seit Jahren litt die Vermarktung der Neanderhöhe auch unter der Unsicherheit, ob die Grundstücke auch verkauft werden können.

Was haben Notre-Dame in Paris und die Grundschule Sandheide gemeinsam?



Beide sind leider 2019 abgebrannt.

Was haben sie nicht gemeinsam?

Notre-Dame soll in diesem Jahr wieder eröffnet werden.

Die Grundschule Sandheide wird am alten Ort voraussichtlich den Betrieb im Schuljahr 26/27 wieder aufnehmen. ...

11 Jahre

https://erkrath.ratsinfomanagement.net/tops/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSU0Ep0rOWIZXKoDDN8lj6w&fbclid=IwZXh0bGhZW0CMTEAAR1d196TA4bwcnkWYjD1Stqc7HPWspj1SW0bGT-uFS73h5gzf34le2DPwmE_aem_AUQv4bvd75OPKF1PHpNr-ytOOZV3uFCPpNTI4x5GiYgXchajmsViqypR80jX_F_v-Vs_m2v3JVe7543ogd0P82TK

Der BmU-Antrag aus dem Jahr 2013 zur Verbesserung der Schulwege in Trills wurde nun zum ersten Mal beschlussreif im April 2024 behandelt.

Bei Enthaltung der CDU (geäußert hat sich die CDU zu dem Thema nicht) wurde ansonsten einstimmig beschlossen, dass z.B. der Fußweg am Kreisverkehr mit Zebrastreifen gesichert wird.

Besonders Anträge der BmU werden im Stadtrat „zögerlich“ behandelt: Hier hat es mal schlappe 11 Jahre gedauert.

Stopp CO-Pipeline: Sense



Die BmU-Fahne weht nach wetterbedingter Zerstörung an der Mahnstätte wieder.

Die Aussage ist eindeutig und doppeldeutig zugleich:

CO Pipeline: Sense sofort

Energieverluste der Fernwärme



Vergleicht man die Energieverluste zwischen Einspeisung ins Netz und der Entnahme, kommt man 2023 auf Verluste knapp über 19%. Vor Kauf des Netzes wurden sie mit 17% angegeben. Nicht berechnet sind die anderen Energien, wie der beträchtliche Stromverbrauch z.B. in den Pumpen, die ja den Verlust noch deutlich (!) erhöhen.

Ein gutes, neuwertiges Netz darf nur die Hälfte an Netzverlusten aufweisen.

Bernhard Osterwind hat für die *BmU* um Aufklärung gebeten, welche Ursachen die Netzverluste haben. Manchmal treten auch ganz erhebliche Netzverluste

nach dem Übergabepunkt im Kundenbereich auf.

Das war aber auch vor Übernahme des Netzes schon so.

Hasenwiese: Doch kein klimaneutraler Betrieb oder klimaneutrale Bauweise

Das sagt unser Bürgermeister zum Bürgerentscheid Hasenwiese 📌



Quelle: Screenshot CDU Erkrath

Zum Bürgerentscheid Hasenwiese waren die Versprechungen von CDU, SPD, FDP vollmundig:

„klimaneutrale Bauweise“ und „CO₂-neutraler Betrieb“.

Keine dieser Ankündigen wird im offengelegten Bebauungsplan nun eingehalten.

Die neuen Pläne wurden von denselben Parteien, die diese Eigenschaften der Bürgerschaft versprochen haben, nun durchgewunken. Auch der Bürgermeister stimmte zu.

Im Winter konnte man noch mal schön sehen, wie viele Familien den Rodelhang mit großer Freude nutzten. Ein letztes Mal? Unwahr ist auch die Behauptung der Rheinischen Post (28.2.24), durch das Bürgerbegehren sei eine Verzögerung des Projektes um über ein Jahr

eingetreten. Es waren die Träger öffentlicher Belange, welche die Erstellung weiterer Gutachten (z.T. erst Dez. 2023 fertig) durchgesetzt haben. Das Projekt ist auch größer geworden. Bewarb die SPD das Objekt vor dem Bürgerbescheid mit 650 qm haben sie nun 750 qm beschlossen.

Öffentliche Mitgliederversammlung der BmU e.V.



Montag, 27. Mai 2024, 19:00 Uhr

Forum Sandheide, Röntgenstr., Raum Neandertal

2023 mehr Einnahmen als Ausgaben



Auf dem Papier hat die Stadt [14.900 € mehr](#) eingenommen als ausgegeben.

Allerdings sind 2 Millionen als „Coronaschaden“, der sich inzwischen auf 23 Millionen kumuliert, „ausgliedert“ und muss später zurückgezahlt werden.

Startchancen Programm in Erkrath gerecht?



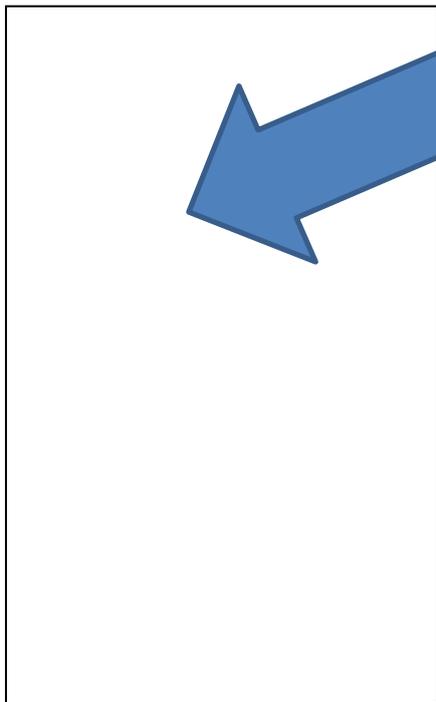
900 Einrichtungen in NRW teilen sich beim Startchancen Programm 4,6 Milliarden € Fördergelder. Im Schnitt also deutlich mehr als eine halbe Million pro Einrichtung.

Das Geld können Schulen weitgehend in Eigenregie verausgaben: Für soziale Arbeit, Umbaumaßnahmen, attraktiveres Lernen über das Pflichtprogramm hinaus.

Schulen kommen nur nach sozialer Bedürftigkeit in den Genuss. Das misst der sogenannte „Sozialindex“. Die Hauptschule erfüllt die Voraussetzungen. Die

Grundschulen brauchen mindestens den Sozialindex 6. Das Ministerium veröffentlicht jetzt die Zuordnungen. Danach käme die GG Sandheide nur auf Index 5, GG Willbeck auf 6, GG Millrath auf 5.

Da hat die *BmU* Fragen.



Hier könnte Ihr Beitrag für Erkrath stehen.

Wenn Sie bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft BmU e.V. für Erkrath mitmachen:

<https://www.bmu-erkrath.de/kontakt/mitmachen/mitmachen.html>

Hoffen wir auf eine friedlichere Welt und arbeiten wir an einem lebenswürdigeren Erkrath.

Unsere Stadt braucht frische Ideen, neues Engagement keine Tricks.

Bernhard Osterwind

Stand 01.05.2024